

I.

Vom Hirschlein mit den Goldhörnern.

Es war einmal eine arme Frau, die wohnte allein draußen am Walde mit ihren Kindern; und sie war so arm, daß sie einmal diesen kein Vesperbrod mehr geben konnte. „Geht hinaus in den Wald,“ sagte sie zu ihnen, „vielleicht könnt ihr Himbeere finden.“ Da gingen sie hinaus, das Brüderlein und das Schwesterlein, und suchten lange und konnten keine Beeren finden; sie waren sehr müde und hungrig und setzten sich, und das Brüderlein fing an zu weinen. Da glänzte es in den Büschen, und sie sahen ein schneeweißes Hirschlein mit einem schönen goldenen Geweih. Das blieb aber nicht weit von ihnen stehen, und das Büb-
lein rief: „oh, ich will's fangen!“ Wie es aber dem Hirschlein näher kam, sprang er wieder davon, immer